

1 Materialien zu den ‚Arbeitshilfen zur Standortbestimmung der schulischen Inklusion‘

Wozu eine grafische Darstellung? Die Visualisierung mit den unten vorgestellten unterstützenden Materialien bietet zunächst bestmögliche Übersichtlichkeit. Die Materialien können, etwa kopiert im Format A3, im Lehrerzimmer ausgehängt werden. Sie können als Handouts in der Lehrerkonferenz dazu verwendet werden, über anstehende Entwicklungsaufgaben ins Gespräch zu kommen und Lösungsmöglichkeiten für die spezifischen Items zu erarbeiten.

Nicht zuletzt kann die kompakte Darstellung aber auch aufzeigen, wie viel Positives und Gelingen im Feld der Inklusion in Ihrer Schule bereits geleistet wird.

Zur grafischen Darstellung der Ergebnisse Ihrer „Standortbestimmung der schulischen Inklusion“ werden Ihnen zwei Möglichkeiten der grafischen Aufbereitung angeboten.

1.1 Handschriftliche Verwendung der Tabellen in der Kurzversion

Die Tabellen in der Kurzversion bieten die Möglichkeit, die Items aus der Standortbestimmung in ihrer Gesamtheit auf vier Seiten übersichtlich zu präsentieren. Hierzu ist das handschriftliche Eintragen erforderlich. Die Kopiervorlagen dieser Tabellen finden Sie in diesem Abschnitt weiter unten.

Beispiele

		++	+	-	--
	Unterrichten und Erziehen				
1.	Die Unterrichtsmaterialien entsprechen den Hintergründen ...	X			
2.	Die LehrerInnen prüfen alle Möglichkeiten, dem Bedarf an ...	X			
3.	Besondere Fördermaßnahmen und Kleingruppenarbeit werden auf ...		X		
4.	Alle Klassen- und FachlehrerInnen fühlen sich für das Lernen aller ...			X	
5.	Emotionalen und sozialen Aspekten des Lernens im Unterricht ...		X		
6.	Die Anwesenheit zusätzlicher Erwachsener wird dazu genutzt ...	X			
7.	Der Unterricht legt eine Vorstellung des Lernens als einen ...				X
8.	Die SchülerInnen werden ermutigt Verantwortung für ihr Lernen ...		X		
9.	Die Einrichtung des Klassenraums und andere Ressourcen ...	X			
10.	Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, mit jemandem ...	X			

Abbildung 11: Beispiel Auswertung 1 © Inklusionsteam Schulamts MK

		++	+	-	--
	Unterrichten und Erziehen				
1.	Die Unterrichtsmaterialien entsprechen den Hintergründen ...				
2.	Die LehrerInnen prüfen alle Möglichkeiten, dem Bedarf an ...				
3.	Besondere Fördermaßnahmen und Kleingruppenarbeit werden auf ...				
4.	Alle Klassen- und FachlehrerInnen fühlen sich für das Lernen aller ...				
5.	Emotionalen und sozialen Aspekten des Lernens im Unterricht ...				
6.	Die Anwesenheit zusätzlicher Erwachsener wird dazu genutzt ...				
7.	Der Unterricht legt eine Vorstellung des Lernens als einen ...				
8.	Die SchülerInnen werden ermutigt Verantwortung für ihr Lernen ...				
9.	Die Einrichtung des Klassenraums und andere Ressourcen ...				
10.	Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, mit jemandem ...				

Abbildung 12: Beispiel Auswertung 2 © Inklusionsteam Schulamt MK

Verwendung der beigelegten Buntstifte zur Visualisierung.

1.2 Computergestützte Ergebnispräsentation

Eine zweite Möglichkeit ist das Ausfüllen und Präsentieren der Ergebnisse am Computer mit Hilfe der vorbereiteten Excel-Datei. Durch einfaches Eingeben der Ziffern 1 bis 4 in der rechten Tabellenspalte, färben sich die Felder automatisch und entsprechend dem gewohnten Schema von grün bis rot. Gleichzeitig werden die Ergebnisse, ebenfalls automatisch, in Diagrammform dargestellt. Die Excel-Datei ist als Download auf www.inklusion-mk.de frei erhältlich. Die Tabellen und Diagramme können aus der Datei herauskopiert und weiterverwendet werden (z. B. als Ergebnispräsentation auf der Schulhomepage, im Schulprogramm oder als Entwicklungsaufgaben im Fortbildungskonzept).

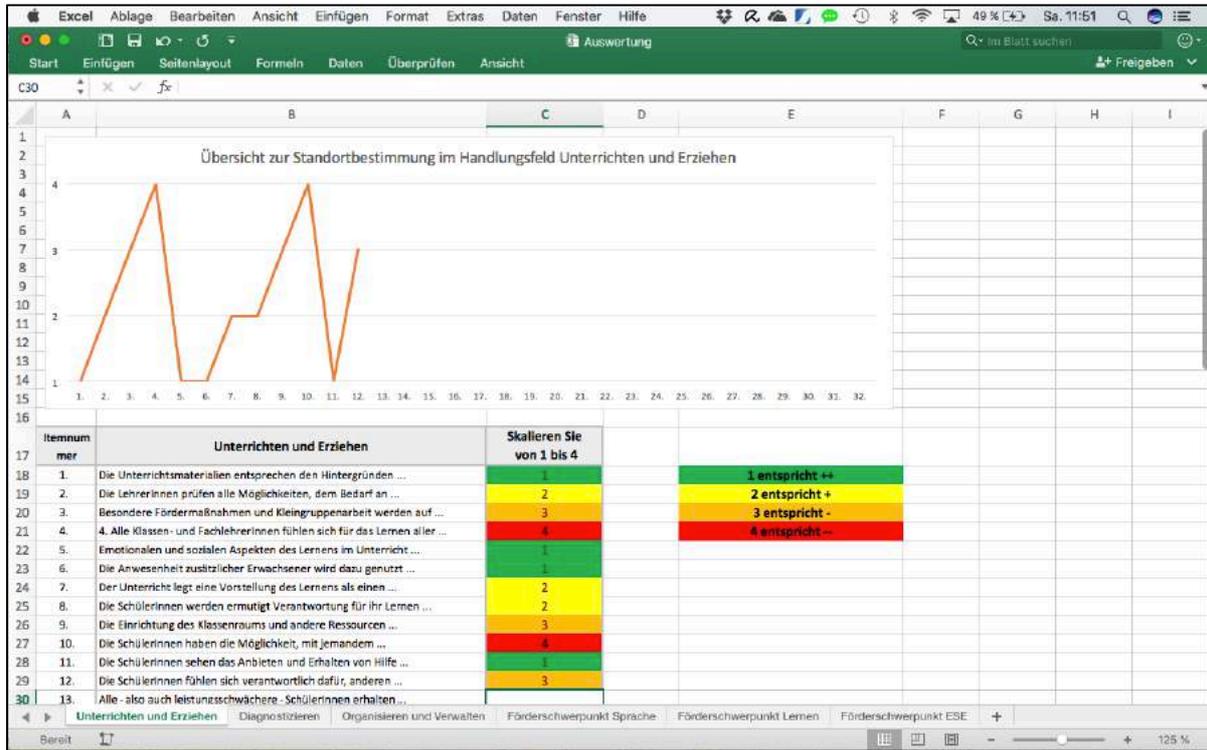


Abbildung 13: Beispiel Auswertung 3 © Inklusionsteam Schulamt MK

1.3 Übersichtsblatt zur Darstellung der Ergebnisse der Standortbestimmung

Bewertungen

Trifft in besonderem Maße zu/ist ein Schwerpunkt/ist erreicht	++
Ist in seiner Bedeutung erkannt/ein zielgeleiteter Prozess ist eingeleitet	+
Die Bedeutung ist bekannt/zielgerichtete Maßnahmen gibt es noch nicht	-
Es gibt nur vereinzelt Meinungen/Austausch dazu. Die Bedeutung des Themas ist noch nicht erkannt/ist eher ein rotes Tuch	--

		++	+	-	--
1.	Die Unterrichtsmaterialien entsprechen den Hintergründen ...				
2.	Die Lehrerinnen und Lehrer prüfen alle Möglichkeiten, dem ...				
3.	Besondere Fördermaßnahmen und Kleingruppenarbeit ...				
4.	Alle Klassen- und FachlehrerInnen fühlen sich für das Lernen ...				
5.	Emotionalen und sozialen Aspekten des Lernens im ...				
6.	Die Anwesenheit zusätzlicher Erwachsener wird dazu ...				
7.	Der Unterricht legt eine Vorstellung des Lernens als einen ...				
8.	Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt ...				
9.	Die Einrichtung des Klassenraums und andere Ressourcen ...				
10.	Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, mit ...				
11.	Die Schülerinnen und Schüler sehen das Anbieten und ...				
12.	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich verantwortlich ...				
13.	Alle – also auch leistungsschwächere – Schülerinnen und ...				
14.	Jedem Kind – unabhängig von Begabung, Beeinträchtigung ...				
15.	Die Lehrerinnen und Lehrer übernehmen die ...				
16.	Die Schülerinnen und Schüler sind an der Bewertung und ...				
17.	Bewertungen führen ggf. zur Modifikation von Planung und ...				
18.	Die Schülerinnen und Schüler verstehen, warum sie wie ...				
19.	In den Bildungsgängen GG und LE berücksichtigt die ...				
20.	Rückmeldungen zeigen den Schülerinnen und Schüler auf ...				
21.	Es herrscht Rollenklarheit im Team.				
22.	Es gibt festgelegte und regelmäßige Planungs- und ...				
23.	Der Unterricht wird so geplant, dass die Anwesenheit aller ...				
24.	Die im Team unterrichtenden Kollegen tragen gemeinsam ...				
25.	Regelungen und Abläufe im Unterricht sind stimmig und ...				

		++	+	-	--
26.	Das Teamteaching wird immer auch als Möglichkeit genutzt ...				
27.	Elemente des Classroom-Managements werden von allen ...				
28.	Die Stärken jeder Person innerhalb der Lerngruppe sind ...				
29.	Es gibt ein regelmäßiges Ritual in der Klasse, in dem Raum ...				
30.	Es gibt ein Erziehungskonzept der Schule, in das die Regeln ...				
31.	Das Erziehungskonzept enthält proaktive und reaktive ...				
32.	Die Erziehungsberechtigten sind in das Erziehungskonzept ...				
	Diagnostizieren, Fördern und sonderpädagogische Maßnahmen umsetzen				
33.	Es gibt an der Schule Vereinbarungen zu regelmäßiger und ...				
34.	Die Schule verfügt über angemessene, aktuelle und ...				
35.	Kollegiumsmitglieder verfügen über Kompetenzen im ...				
36.	Kollegium und Schulleitung haben einen verbindlichen ...				
37.	Es bestehen verbindliche schulinterne Absprachen zur ...				
38.	Die gewonnenen Informationen werden im ...				
39.	Es wird ein einheitliches Förderplanformular verbindlich ...				
40.	Das Förderplanformular ist ökonomisch konzipiert und ...				
41.	Der individuelle Förderplan enthält fach- und ...				
42.	Der Förderplan wird regelmäßig fortgeschrieben.				
43.	Der Förderplan ist ein transparentes ...				
44.	Auf Grundlage der Ergebnisse der Diagnostik werden ...				
45.	Die zeitlichen und sächlichen Rahmenbedingungen für ...				
46.	Personelle Zuständigkeiten sind verbindlich geregelt.				
47.	Außerschulische Kooperationspartner werden in den ...				
48.	Fachdidaktische und förderbereichsbezogene Aspekte ...				
49.	Der Förderplan wird regelmäßig von allen Beteiligten ...				
50.	Förderplanung ist ein fester Bestandteil von ...				
	Organisieren und Verwalten				
51.	Es gibt an der Schule Vereinbarungen zur Bereitstellung von ...				
52.	Angepasste Fördermaterialien werden fortlaufend ...				
53.	Es gibt ein Raumkonzept zur sonderpädagogischen Förderung.				
54.	Es besteht regelmäßig für alle Kolleginnen und Kollegen die ...				
55.	Die Verantwortlichkeit für die Erstellung der Förderpläne ...				
56.	Die Verantwortlichkeit für die Erstellung der Förderpläne ...				
57.	Die Förderpläne werden fortlaufend (halbjährlich) evaluiert ...				
58.	Die Förderpläne sind allen mit dem Kind arbeitenden ...				
59.	Schülerakten werden sorgfältig geführt. Die Verantwortung ...				
60.	Präventive Förderung wird von der Regelschullehrkraft und ...				
61.	Eine notwendige Beantragung eines Verfahrens nach AO-SF ...				
62.	Es existieren einheitliche Formulare, die zu diesem Zwecke ...				

		++	+	-	--
63.	Bei festgestelltem Unterstützungsbedarf wird die ...				
64.	Es gibt Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen.				
65.	Es gibt eindeutige Zuständigkeiten in der ...				
66.	Die Schule trägt die Sorge dafür, dass wichtige ...				
67.	Es gibt eine eindeutige Verantwortlichkeit für die ...				
68.	Es bestehen Regelungen und Absprachen dazu, wie ...				
69.	Es gibt einen Jahresterminplan, der alle Beteiligten über ...				
	Sonderpädagogische Unterstützung im Bereich Sprache				
70.	Lehrerinnen und Lehrer setzen ihre Sprache reflektiert ein ...				
71.	Die Ansprache der Schülerinnen und Schüler erfolgt ...				
72.	Es herrscht bei Unterrichtsgesprächen eine angstfreie ...				
73.	Nachfragen und die gemeinsame Klärung von Begriffen sind ...				
74.	Die Schülerinnen und Schüler haben eine akzeptierende ...				
75.	Wortspeicher und Fachwörterplakate werden gezielt genutzt.				
76.	Die Nutzung von Nachschlagewerken ist eingeführt.				
77.	Die einfache Sprache wird sowohl in der mündlichen ...				
78.	Sprachförderung findet in allen Fächern statt.				
79.	Es werden standardisierte Operatoren, Fachwörter und ...				
80.	Zur Förderung von Grammatik (insbesondere Satzbau) ...				
81.	Die Schule bietet Leseförderung an (Lesetechniken ...				
82.	Die Schule bietet Rechtschreibtraining an.				
83.	Die Schule bietet ein Training der sprachlichen ...				
84.	Gezielte Kleingruppenförderung im Sinne der indizierten ...				
85.	Einzelförderung im Sinne der indizierten Unterstützung wird ...				
86.	Es bestehen außerschulische Kontakte z. B. zu LogopädInnen.				
87.	Sprachförderprogramme, z. B. am Computer, werden in ...				
88.	Nachteilsausgleiche für Schülerinnen und Schüler mit dem...				
	Sonderpädagogische Unterstützung im Bereich Lernen				
89.	Im Kollegium besteht eine positive Haltung gegenüber der ...				
90.	Der Unterricht ist den individuellen Lernvoraussetzungen ...				
91.	Unterrichtsinhalte werden in anschaulichen und ...				
92.	Es werden Formen des offenen Unterrichts eingesetzt.				
93.	Den Schülerinnen und Schülern wird die Chance gegeben ...				
94.	Differenzierungsmaßnahmen (auch im Hinblick auf die ...				
95.	Es besteht ein wirksames Classroom-Management.				
96.	Maßnahmen zur Rhythmisierung des Unterrichts, Rituale ...				
97.	Aufgabenstellungen erfolgen in einfacher Sprache und ...				
98.	Lernpatenschaften werden von den Lehrpersonen unterstützt.				
99.	Die Schule bietet Leseförderung an.				
100.	Die Schule bietet Rechtschreibtraining an.				

		++	+	-	--
101.	Die Schule bietet eine Förderung mathematischer ...				
102.	Formen des Co-Teachings werden zur differenzierten ...				
103.	Inhalte des Klassenunterrichts in den Hauptfächern werden ...				
104.	Gezielte Kleingruppenförderung im Sinne der indizierten ...				
105.	Einzelförderung im Sinne der indizierten Unterstützung ist ...				
106.	Leistungsüberprüfungen erfolgen differenziert.				
107.	Zeugnistexte werden stärkenorientiert und individuell ...				
108.	Individuelle Materialien für Lernzeiten/Arbeitsstunden ...				
109.	Arbeitslehre und Berufsorientierung sind Leitfach ...				
110.	Es bestehen außerschulische Kontakte z. B. zu ...				
	Sonderpädagogische Unterstützung im Bereich ESE				
111.	Einheitliche Schulregeln sind verabredet und werden ...				
112.	Es besteht eine klare Lehrerhaltung bezogen auf den ...				
113.	Die Lehrpersonen unterscheiden in Konflikten mit ...				
114.	Das Kollegium ist hinsichtlich des Classroom-Managements ...				
115.	Klassenräume werden gemäß dem Classroom-Management ...				
116.	Alle Kolleginnen und Kollegen kennen proaktive und ...				
117.	Maßnahmen zur Rhythmisierung des Unterrichts, Rituale ...				
118.	Es werden Methoden aus dem Positive-Behaviour-Support ...				
119.	Projekte und Trainingsprogramme zum Sozialen Lernen ...				
120.	Zur gezielten Unterstützung werden Sozial- und ...				
121.	Gezielte Verstärkersysteme, Patenpausen ...				
122.	Schulweite reaktive Maßnahmen wie z. B. der ...				
123.	Einzelförderung im Sinne der indizierten Unterstützung ...				
124.	Es bestehen außerschulische Kontakte z. B. zu ...				
125.	Nachteilsausgleiche für Schülerinnen und Schüler mit dem ...				